

Höllentalklamm

Start: Parkplatz P2, in 82491 Grainau Ortsteil Hammersbach

Ziel: Parkplatz P2, in 82491 Grainau Ortsteil Hammersbach

Wegverlauf: Parkplatz – Höllentaleingangs Hütte – Eingang Höllentalklamm –

Höllentalangerhütte – Höllentalklamm – Höllentaleingangshütte – Parkplatz

Wegmarkierung:

Karte:

Einkehrmöglichkeit: www.alpenverein-gapa.de – <https://www.alpenverein-muenchen-oberland.de/huetten/alpenvereinshuetten/hoellentalangerhuette>

Strecke: 11,4 km

Schwierigkeitsgrad: schwer

Tipp: Festes Schuhwerk, Wanderstöcke, nicht Kinderwagentauglich,

Öffnungszeiten beachten, warme Kleidung, Regenjacke

Wenn man eins nicht braucht auf dieser Tour sind es Turnschuhe, Flip-Flops, Säuglinge und Kleine Kinder in Rucksackgestellen. Unglaublich wie unverantwortlich manche Eltern sind. Nicht nur dass diese Tour anstrengend ist es ist auch rutschig in der Klamm. Dann kommt auch noch dazu das einige Felsdurchbrüche nicht besonders hoch sind. Wer also mit einem Kleinkind im Gestell durchläuft, läuft Gefahr das sich das Kind den Kopf anschlägt. Da beschwert sich die Bergwacht das sie immer wieder verletzte aus der Schlucht retten müssen, obwohl man ja gleich von Anfang an diesen Leuten den zu tritt verweigern könnte. Aber das liebe Geld. So viel zu diesem Thema. Jetzt zur Klamm. Los geht's vom Parkplatz aus in Richtung Ortseingang Hammersbach. Jetzt geht es erstmal gefühlte zwei Stunden nur bergauf. Wenn wir es endlich geschafft haben vor dem Eingang der Klamm zu stehen sollte man sich unbedingt eine Pause gönnen. Auf der Höllentaleingangshütte kann man sehr gut essen. Nach der Stärkung geht es durch die Klamm. Man muss schon gut aufpassen das man nicht ausrutscht oder sich den Kopf anstößt, wenn man durch die Fels Durchbrüche geht. Es ist und bleibt aber ein einzigartiges Naturschauspiel. Wer will kann nach dem Ende der Klamm noch einmal eine Pause einlegen. Denn danach geht es noch einmal eine gute gefühlte Stunde bergauf. Oben angekommen kann man sich noch einmal eine Auszeit auf der Hütte gönnen. Das sollte man auch unbedingt machen. Für die harten gibt es auch noch die Möglichkeit auf die Zugspitze zu steigen. Der Abstieg ist schon sehr anstrengend. Ohne Stöcke geht das in die Knie. Und auch jetzt sollte man sich nach der Klamm wieder Pause auf der Höllentaleingangshütte sich gönnen.

Viel Spaß beim Wandern, wünscht Euch Pforzheims erster Wanderkoenig.